

## Bereich Katechetik

### Auswertung der Legislaturziele 2008 - 2011

Legislaturziel	Erledigung	Kommentar
1. In der pädagogischen Arbeit unterstützen wir das Suchen nach gültigen und hilfreichen Antworten auf Sinn-, Glaubens- und Lebensfragen. Dabei verweisen wir vermehrt auf den evangelisch-reformierten Hintergrund und fördern damit das reformierte Glaubensverständnis, auf dem ein Dialog mit anders Glaubenden möglich wird.	Teilw.erl.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die meisten Weiterbildungssequenzen befassten sich mit den Themen dieses Legislaturziels. Der reformierte Hintergrund ist jetzt besser präsent.</li><li>• Kurse, welche einen Dialog mit anders Glaubenden möglich machen, finden wenig Resonanz.</li></ul>
2. Wir ermutigen, Gottesdienste auch als Begegnungsorte aller Bevölkerungsschichten (Familien und Alleinstehende, Junge und Alte, Einheimische und Ausländer, Arme und Wohlhabende) zu sehen. Wir helfen mit, neue Formen des Feiern und Wohlfühlens in der Kirche zu entdecken.	Erl.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zu diesen Themen haben gut besuchte Kurse stattgefunden. Das Projekt "familien-kirche" erreicht viele Kirchgemeinden, ist aber noch nicht flächendeckend. Die Mitarbeit im Projekt Generationenkirche (Federführung Bereich GB) fördert die Vernetzung innerhalb der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn.</li></ul>
3. Wir fördern die pädagogische Zusammenarbeit und die Ansiedelung von speziellen Aufgaben in den kirchlichen Bezirken und Regionen.	Erl.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf allen KUW-Stufen fanden regionale Austauschplattformen statt.</li><li>• Die heilpädagogische Arbeit der Kirche ist in allen Bezirken gut verankert. Durch die Reform der kirchlichen Bezirke ist es aber im Moment offen, ob diese Arbeit weiterhin durch die Bezirke wahrgenommen wird.</li></ul>
4. Wir fördern die Akzeptanz der neuen Wegleitung für die pädagogische Arbeit der Kirche und erarbeiten - unter Einbezug der Basis - einen Lehrplan für die Kirchliche Unterweisung.	Erl. 2011	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Wegleitung für die pädagogische Arbeit in der Kirche ist in einem ersten Entwurf vorhanden. Sie sollte 2011 fertig gestellt sein.</li><li>• Eine Vernehmlassung hat noch nicht stattgefunden. Ein Lehrplan kann erst 2012 erarbeitet werden.</li></ul>
5. Wir setzen uns ein für eine gute Zusammenarbeit der verschiedenen Amtsträger und Mitarbeitenden, helfen mit bei der Klärung des Ordinationsverständnisses und der	Teilw.erl.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Durch das Mitwirken in der Arbeitsgruppe "Teilrevision der Kirchenordnung" ist eine Vorlage entstanden, in welcher sowohl die Zusammenarbeit der Amtsträger als auch die Wertschätzung der Arbeit von Katechetinnen und Katecheten aufgenommen wird. Die Teilrevision der KIO sieht die Gleichwertigkeit der Ämter vor.</li></ul>

Handlungskompetenzen von Katechetinnen und Katecheten. Wir setzen uns für die Wertschätzung ihrer Arbeit ein und halten uns bereit, Ordinationsfeiern durchzuführen.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Erreichen des Ziels ist vom Entscheid der Synode abhängig.</li> </ul>
6. Weiterbildung und Beratung: Wir fördern pädagogisch Mitarbeitende in ihrer personalen und fachlichen Kompetenz und setzen uns für gute Arbeitsbedingungen ein, damit sie ihre Aufgabe mit Freude wahrnehmen. Mittels K UW-Mitarbeiterkursen für aktive Senioren/innen gewinnen wir neue Ressourcen für die pädagogische Arbeit.	Teilw.erl.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die persönliche und fachliche Förderung der pädagogische Mitarbeitenden (Pfr. / Kat.) haben sich für mittlere und grössere Kirchgemeinden vor allem die "Holkurse" bewährt.</li> <li>• Es konnten noch keine K UW-Kurse für Senioren realisiert werden. Die Realisierung von Seniorenkursen ist ungewiss.</li> </ul>
7. Familien- und Elternarbeit: Wir entwickeln das Projekt "familien-kirche" mit anderen Kantonalkirchen weiter und implementieren es in den Kirchgemeinden und Regionen. Wir fördern Kleinkinderfeiern und weitere Angebote im Vorschulalter.	Teilw.erl.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt "familien-kirche" ist erfolgreich angelaufen - unterstützt durch das schweizerische Netzwerk "familien-generationen-kirche". Für dieses Netzwerk muss bis Ende 2011 eine geeignete Organisationsform gefunden werden.</li> <li>• Die Anbindung des Netzwerks in die Katechetische Kommission der KiKo ist beantragt.</li> <li>• Eine flächendeckende Vorschularbeit ist bis Ende 2011 nicht realisierbar.</li> </ul>
8. Heilpädagogische Kirchliche Unterweisung: Wir fördern die Integration von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung in ihrer Kirchgemeinde. Wir entwickeln neue Gottesdienstmodelle. Wir klären die Frage der kirchlichen Anlaufstelle für Erwachsene mit einer geistigen Behinderung.	Teilw.erl.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Thema Integration-Inklusion wird zusammen mit anderen Landeskirchen angegangen (ökumenische Tagungen und Kurse).</li> <li>• Eine Anlaufstelle für Erwachsene mit einer kognitiven Behinderung (neue Bezeichnung) konnte noch nicht realisiert werden. Das Ziel kann bis Ende 2011 nicht zu 100% erreicht werden.</li> </ul>
9. Catéchèse francophone: Nous accompagnons les catéchètes professionnels, veillons à leur bonne insertion dans les paroisses, favorisons la collaboration avec les pasteurs et les laïcs et introduisons leurs consécration. Nous accompagnons des formations de jeunes accompagnants pour la catéchèse. Nous accompagnons le processus	Erl.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einführung der neuen catéchètes professionnelles in den Kirchgemeinden ist abgeschlossen. Die Anstellungsbedingungen wurden (in Anlehnung an den "ancien canton") von der Comcat in einem "contrat de partenariat" festgelegt. Bisher haben noch keine Kurse für junge K UW-Begleiter stattgefunden. Die Regionalisierung der K UW ist auf guten Wegen.</li> </ul>

<p>de régionalisation des paroisses dans le cadre de la catéchèse. Nous proposons un cycle O (pour enfants avant le catéchisme et leurs parents): Eveil à la foi (proposition de cultes ou rencontres intergénérationnels).</p>		
<p>10. Wir positionieren die Katechetenausbildung in der neuen Studienlandschaft so, dass die Ausbildung einerseits attraktiv bleibt und andererseits den Anforderungen der pädagogischen Arbeit in den Kirchgemeinden entspricht.</p>	Erl.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der neue Lehrgang konnte mit 36 Teilnehmenden erfolgreich gestartet werden. 10 Personen bringen eine pädagogische Ausbildung mit. Sie absolvieren eine verkürzte Ausbildung.</li> <li>• Die Zusammenarbeit mit dem Campus Muristalden (Vorkurs für Personen ohne Matura) wurde erfolgreich realisiert.</li> <li>• Die Zusammenarbeit mit dem PH Bern (IVP NMS) wurde vertraglich geregelt religionspädagogische Weiterbildung für Lehrkräfte).</li> <li>• Die Zusammenarbeit PH Bern (IVP NMS) - Katechetische Ausbildung wird im nächsten Kurs erprobt.</li> </ul>
<p>11. Kirchliche Medienstellen: Wir orientieren zeitgemäss und kundenorientiert über unsere Angebote (Internet, Ausstellungen). Bei Neuanschaffungen setzen wir Akzente mit den Themen: Generationen, Frau - Mann, Arm - Reich, Nord - Süd, Benachteiligte - Privilegierte, Religionen, Gewalt, spirituelle Impulse, Symboldidaktik, Kirchenjahr. Bei der Zusammenstellung unserer Themenkoffer legen wir Wert auf gutes Anschauungsmaterial.</p>	Erl.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Internetkatalog der Stellen Thun und Biel ist à jour. Die Implementierung der Bibliothek am Helvetiaplatz ist noch nicht vollständig.</li> <li>• Zu den Schwerpunktthemen konnte hilfreiche Medien angeschafft werden. Es konnten Materialkoffer zu den Themen Symboldidaktik und Kirchenjahr realisiert werden.</li> <li>• Neu hinzu kommt die Leitung des Projektes "Bibliothek im Haus der Kirche". Ein Konzept für die Zusammenführung der Bereichs-Bibliotheken wurde erarbeitet.</li> </ul>

Bern, im Dezember 2010

Bereich Katechetik